

Ford Bronco 2,3

# Ausgewachsener Pfadfinder mit Kanten

**Nach dem „kleinen“ Bronco Sport folgt nun der grosse Bronco für jedes Gelände aus dem Hause Ford. Beinahe doppelt so teuer, aber nicht doppelt so gross.**

Text und Bilder: Jürg Wick



**Kantig geblieben und als Fünftürer ist der Bronco mit 4,81 Meter Länge sehr erwachsen.**

Den 4,40 Meter kurzen und 1,89 Meter breiten fünftürigen Bronco Sport hatten wir im *Country Style* Nummer 133/2021 mit einem zwei Liter grossen Reihenvierzylinder mit 248 PS und Achtstufenautomatik vorgestellt. Auf die auch in den USA populären BMW X3 und Audi Q5 angesetzt, geländegängiger; in den USA eine echte Alternative im Volumensektor. Der grosse Bronco hier und jetzt ist aus anderem Holz geschnitzt und auf den rustikalen Jeep Wrangler angesetzt (letztmals in *Country Style* Nummer 137, Mai 2022), Vorderhand nur über Direktimporte erhältlich, hat Ford Schweiz angekündigt, den grossen Bronco per 2023 offiziell anzubieten.

## Drei- oder fünftürig

Dreitürig (4,41 Meter lang) und fünftürig (4,81 Meter) sowohl mit dem hier vorgestellten

2,3-Liter-Vierzylinder als auch mit einem 2,7-Liter-V6 mit 310 PS oder 3-Liter mit 406 PS und zehnstufiger Automatik erhältlich. Als Vierzylinder sogar mit Schaltgetriebe. Vor allem aber mit allem, was Geländefreaks in einem vierradrigen Schwerstarbeiter brauchen. Angefangen am Dach mit der „Aux“-Leiste: Zusatzfunktionen wie zum Beispiel Seilwinden oder Arbeitsleuchten sind dort über vorinstallierte Schalter bedienbar. Darunter im Armaturenbrett die Anzeigebatterie, welcher Modus eingerastet ist; davon gibt es insgesamt sieben. G.O.A.T nennt Ford die Möglichkeiten: „Goes over any Terrain“. Da wird das Kind im Mann aktiviert; es tanzt der Bär im Gestrüpp, in der Kiesgrube oder im Gelände.

## Nichtschwimmer

Nur schwimmen kann der grosse Bronco

nicht, bietet aber eine Wattiefe von 85 Zentimetern, Das ist mehr als ordentlich (Wrangler 76 Zentimeter). Praktisch, dass sich dieser Bronco nach einer Schlammfahrt auch innen mit dem Schlauch ausspritzen lässt. Passformgummimatten und ein Ablauf im Boden erleichtern das Reinigen. Wer davon ausgeht, diese Praktikabilität münde in ein nüchternes Innenleben, irrt. Ford hat das cool hingekriegt, aufgepeppt mit wenigen farblichen Akzenten, vor allem aber mit haptisch passenden Materialien. Der Fünftürer bietet im Fond eine fürstliche Beinfreiheit, die Sitzlehnen sind verstellbar, ausserdem sind die Rücksitze in der sogenannten Theaterbestuhlung positioniert; hinten kann man über die vorn Sitzenden hinwegsehen. Und wie im Wrangler lässt sich das Dach in vier Teilen entfernen, sodass man die Alpen oben offen überwinden kann. Die Hälfte



Vieles kann man intuitiv bedienen.



Hoch liegender schön ebener Laderaum.



Hauptsache anders; die Drehzahl wird mit einer Säule angezeigt.



Unverzichtbare Folklore: Reserverad am Heckportal.

ten sind ziemlich schwer. Als weitere Variante ist ein Flatterverdeck erhältlich.

Die Version Badlands kann im Gelände mehr, als sich die meisten getrauen, in Angriff zu nehmen, so viel machen die technischen Spezifikationen mit Differenzialsperrern vorn und hinten sowie den ausklipbaren Stabilisatoren und den grobstolligen BF-Goodrich-Baja-California-Allterrain-Reifen klar. Kritikwürdig für Geländefreaks ist die Feststellbremse mit dem Entriegelungsgriff links unten statt einer veritablen Handbremse mittig. Weitere Kritik: Kein Trittbrett (aber optional), man sitzt so hoch über Grund, dass man beim Aussteigen die

Füsse zuerst nicht auf den Boden kriegt. Dafür müssen sich Polizisten nicht ducken.

#### Er kann auch Autobahn

Die Geschwindigkeit ist wegen der Reifen auf 160 km/h limitiert, und der Bronco verblüfft mit sauberem Abrollverhalten, keinen übermässigen Windgeräuschen sowie einem Beschleunigungsvermögen, das noch vor wenigen Jahren einem Sportwagen gut angestanden wäre. Angenehm auch das subtil modellierbare Bremspedal, das hilft im Gelände. Die Ablesezentrale bringt mit dem Drehzahlmesser eine neue Lösung ins Spiel: In einer blauen Säule erscheint eine variable Zahl, zum

Beispiel 2,2, was 2.200 Umdrehung pro Minute bedeutet; nicht besser, aber anders. Daran kann man sich gewöhnen.

Man hat es mit einem Auto zu tun, das seine Versprechen ehrlich und professionell einlöst, ohne dass im Alltagsbetrieb gross Konzessionen eingegangen werden müssen.



Auch hinten Raum für Langbeiner.



Schaltzentrale mit dem G.O.A.T-Drehsteller unten.

#### Spezifikationen

**Karosserie:** Geländewagen, 5 Türen, 5 Sitze, Leergewicht ab 2.382 kg.

**Motor:** R4 DOHC 16V, Turbolader, 2.261 cm<sup>3</sup>, 300 PS bei 5.300/min, max. Drehmoment: 440 Nm bei 3.000/min.

**Kraftübertragung:** Hinterradantrieb, Torque Vectoring, Allrad zuschaltbar, 10-Gang-Automatik, Reduktionsgetriebe, ESP, Sperrdiff. vorn und hinten, G.O.A.T-System.

**Fahrgestell:** selbsttragende Karosserie, vorn doppelte Querlenker/Federbeine; hinten Mehrlenkerachse, vorn und hinten Kurvenstabilisator entkoppelbar. Vierrad-Scheibenbremsen, ABS, Zahnstangenlenkung mit hydr. Servo; Reifen: 285/70/R 17.

**Dimensionen:** Länge: 481 cm, Breite: 193 cm, Höhe: 185 cm, Radstand: 295 cm. Kofferraum: 632–1.537 l.

**Fahrleistungen:** Höchstgeschwindigkeit: 160 km/h (abgeregelt), von 0 auf 100 km/h in 7 Sekunden. Verbrauch (WLTP): 11,2 l, im Test 11,6 l Benzin/100 km. Tank: 79 l

**Fahrzeuglieferant:** Centralgarage Sursee AG, www.ford-sursee.ch.

**Verkaufspreis:** Ford Bronco 5door Badlands 2,3 CHF 104.500,-.

**Garantie:** 2 Jahre/100.000 km.